

Vorwort

Der 19. Band unserer wissenschaftlichen Zeitschrift „Fundberichte aus Baden-Württemberg“ gibt wiederum umfangreiches und vielfältiges Zeugnis archäologischer Landesforschung in Südwestdeutschland. Die Durchführung großer Rettungsgrabungen und deren Dokumentation ist nicht die ausschließliche Aufgabe der Archäologischen Denkmalpflege, sondern die wissenschaftliche Auswertung der Ausgrabung gehört ebenfalls zu ihren Hauptaufgaben. In einer Zeit, wo immer wieder die Frage aufgeworfen wird, ob nicht Privatisierung auch im archäologischen Bereich zu rentableren Arbeiten führen könnte, muß klar und deutlich von seiten der staatlichen Stellen der Standpunkt vertreten werden, daß diese hoheitliche Aufgabe auch in Zukunft in staatlicher Hand bleiben muß. Denn archäologische Ausgrabungen, auch Rettungsgrabungen im eigentlichen Sinne mit wissenschaftlicher Fragestellung, können keinesfalls unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt werden. Rettungsgrabungen dienen ausschließlich der Erforschung wissenschaftlicher und heimatgeschichtlicher Fragestellungen und werden ohnehin erst als letzte Konsequenz im Rahmen der verschiedenen Möglichkeiten des Denkmalschutzes als Instrument eingesetzt. Mit der Grabung eng verbunden sind die Aufarbeitung, die Dokumentation der Befunde, ebenso die Restaurierung der Funde und die anschließende wissenschaftliche Auswertung sowie die Veröffentlichung in wissenschaftlichen und auch allgemein verständlichen Publikationsorganen. Diesem Ziel dient in erster Linie die Zeitschrift „Fundberichte aus Baden-Württemberg“, die seit 1979 jährlich erscheint.

Der Band 19 beinhaltet wiederum eine breite Palette neuer archäologischer Fragestellungen, von der Urgeschichte bis zur Neuzeit. Wir freuen uns, diesen Band vorlegen zu können, und es ist für den Herausgeber eine angenehme und selbstverständliche Pflicht, all denjenigen Mitarbeitern des Landesdenkmalamtes Dank zu sagen, die am Zustandekommen dieses Bandes mitgewirkt haben; eingeschlossen in diesen Dank sei Herr ANDREAS THIEL, M. A., der einen erheblichen Anteil der Korrekturen gelesen hat. Unser ganz besonderer Dank gilt jedoch der wissenschaftlichen Redakteurin Frau Dr. HELGA SCHACH-DÖRGES, die mit großer Sorgfalt auch diesen Band betreut hat.

Stuttgart, im Oktober 1994

DIETER PLANCK